

# Protokoll

Konventssitzung am 10. Dezember 2018

Studentischer Konvent  
Schuhstraße 19  
91052 Erlangen

[stuve.fau.de](http://stuve.fau.de)  
[stuve-konvent@fau.de](mailto:stuve-konvent@fau.de)

**Sitzungsbeginn** 18:45 Uhr

**Sitzungsende** 22:31 Uhr

**Sitzungsleitung** Felix Lammermann, Michael Enders

**Protokoll** Lisa Heger, Michael Straulino

**Anwesende Konventsmitglieder** Daniel Bayer, Johannes Dietz, Ian Ditt, Michael Enders, Freia Grahn, Jonas Grimm, Florian Gruber, Lisa Heger, Doris Hoffmann, Sophie Kaminski, Marharyta Kavaliova, Max-Augustus Kleiß, Jenefan Krishnan, Felix Lammermann, Anja Langheld, Jonas Lanfer, Johanna Mößner, Veronika Schneider, Karanpreet Singh, Michael Straulino, Moritz Wicklein, Nicolas Wörner (ab 18:58 Uhr)

**Abwesende Konventsmitglieder** Christina Antesberger, Dominik Döllerer, Vincent Hauser, Dorothee Lippold, Vera Maier, Eda Şimşek, Luisa Weyers, Quirin Gebert

**Stimmrechtsübertragungen** Christina Antesberger auf Florian Gruber, Dominik Döllerer auf Doris Hoffmann, Vincent Hauser auf Freia Grahn, Dorothee Lippold auf Veronika Schneider, Vera Maier auf Jonas Grimm, Eda Şimşek auf Michael Enders, Luisa Weyers auf Lisa Heger

**Gäste** Filip Balzert (RCDS Erlangen), Tim Belz (RCDS Erlangen), Julian Daik (Queer AG), Clarissa Höll (Queer AG), Tobias Kammermeier (Queer AG)

## 1 Formalia

### 1.1 Beschlussfähigkeit

Es sind 28 Stimmen (inklusive Stimmrechtsübertragungen) anwesend, somit ist die Sitzung beschlussfähig.

### 1.2 Beschluss der Tagesordnung

Der Tagesordnungspunkt „Vorstellung der Strukturen der Hochschulpolitik“ wird gestrichen und auf nächste Sitzung vertagt. Es wird ein Tagesordnungspunkt „Meinungsbild W-LAN in der Mensa“ hinzugefügt. Die Tagesordnung wird per Akklamation angenommen.

### 1.3 Protokoll vom 19.11.18

1. *Zu ändernde Passage:* „Hierbei kommt die Frage auf, ob Hochschulgruppen auch keine religiösen Bezeichnungen in ihrem Namen haben dürfen.“ (S. 3)

*Neufassung:* „Hierbei kommt die Frage auf, ob Hochschulgruppen auch nicht den Begriff ‚Mission‘ in ihrem Namen haben dürfen.“

2. *Zu ändernde Passage:* „**Doris:** Der Bericht umfasst als einzige Gruppe, die hier an der FAU betroffen ist, den SDS. In Bayern wird der Bericht nicht wirklich ernst genommen, also warum sollte sich der Konvent danach richten müssen?“ (S. 5)

*Neufassung:* „**Doris:** Der Bericht umfasst als einzige Gruppe, die hier an der FAU betroffen ist, den SDS. In Bayern wird der Bericht im Zusammenhang mit den Landtagswahlen und der Linkspartei nicht wirklich ernst genommen, also warum sollte sich der Konvent danach richten müssen?“

Das Protokoll wird mit den oben genannten Änderungen ohne Gegenstimmen oder Enthaltung angenommen.

*Nicolas Wörner betritt die Sitzung. Es sind 29 Stimmen anwesend.*

## 2 Berichte aus den FSVen

### 2.1 FSV Med

- Am 6.12. einigte sich die Kultusministerkonferenz (KMK) auf neue Zulassungsregeln für das Humanmedizinstudium. Die Abiturbestenquote wurde gestärkt und es kommen noch eigene Auswahlkriterien der Hochschulen dazu. Es gibt gemischte Resonanzen, deshalb wird eine Vernetzung der Med-FSVen angestrebt, um eine Position zu entwickeln.
- Es gibt vermehrt Probleme mit der Buchung der Blockpraktika im 9./10. Semester. Vorschlag der FSV-Med: Chancengleichphase in StudOn. Das neue System wurde in mehreren Fakultätsgremien positiv bewertet, aber von einzelnen Mitarbeiter\*innen im Dekanat für nicht umsetzbar befunden. Es wird das Gespräch mit dem Studiengangsbeauftragten gesucht.

### 2.2 FSV Nat

- Es wurde wieder Kontakt zur FSI Pharmazie hergestellt.
- Es gab ein Vernetzungstreffen (Bowling).
- Änderungen der Geschäftsordnung und der Richtlinien zur BuFaTa-Finanzierung dauern an, Beschlüsse wird es erst im neuen Jahr geben.

### 2.3 FSV Phil

- Am 6.12. gab es einen Glühweinstand, aufgrund des schlechten Wetters lief dieser eher mäßig.
- Die nächste Sitzung findet am 19.12. statt.

## 2.4 FSV ReWi

- Jura-Bereich:
  - Änderung der Prüfungsordnung: Studienanfänger haben jetzt auch Zivilrecht (BGB AT).
  - Online-Alt Klausuren: Ab jetzt wird es einzelne Absprachen mit jedem Lehrstuhl geben, Situation ähnlich zu den meisten Studiengängen.
- WiWi-Bereich:
  - FSI beschäftigt sich mit Sponsoring-Leitlinien
- Die FSV ReWi tagt nächste Woche.

## 2.5 FSV Tech

- Der zweite Wasserspender wurde aufgestellt. Aktuell gibt es noch Schwierigkeiten mit der Menge „CO2-Flaschen im Raum“. Man befindet sich in Gesprächen mit den Sicherheitsbeauftragten.

## 3 Finanzplan

Der Finanzplan wird dem Konvent vorgelegt.

*Anmerkungen:*

- Ref PR hat einen großen Etat, da die allgemeine Hochschulwahlwerbung daraus finanziert wird.
- Es kann Geld zwischen den einzelnen Posten umgeschichtet werden
- Das gesamte bereitgestellte Geld muss verplant werden, deshalb gibt es einen Posten „Rückstellungen“.
- Sprecher\*innenrat steht für Rückfragen zur Verfügung.

### Abstimmung

- Soll der Finanzplan in dieser Form verabschiedet werden?
  - Ja: 28
  - Nein: 0
  - Enthaltungen: 1

## 4 Umbenennung des Referats AntiDisRa

Das Thema wurde in der letzten Konventssitzung schon von der Queer AG vorgestellt. Es wurde eine Umbenennung des Referats vorgeschlagen, damit sich auch die Queer AG repräsentiert fühlt.

Queer AG und Sprat schlagen vor, zwei Referate zu gründen:

- Referat A beschäftigt sich mit Queer-Thematik, geschlechterspezifischen Themen, etc. Der Name steht noch nicht fest, aber wahrscheinlich bleibt es bei „Referat Queer“.
- Referat B beschäftigt sich mit allen anderen Dimensionen der Diversität/Diskriminierung. Neuer Name soll positiv sein - nicht „Anti-...“, wie es jetzt heißt.
- Solange das Referat B noch nicht personell besetzt ist, sollen die Mails an die Queer AG gehen und ggf. von ihnen beantwortet oder weitergeleitet werden.

Alle beteiligten Gruppen in der Diskussion stimmten mehrheitlich der Position zu, dass ein Referat für Queer und Diversity nicht sinnvoll ist.

Als Namen für das neue Referat (Referat B) steht „Referat Soziales“ im Raum. Der Name könnte die Hemmschwelle für die Kontaktaufnahme für Betroffene senken. Jedoch fällt der Teil zu „Diskriminierung“ aus dem Titel. An vielen anderen Hochschulen heißen ähnliche Referate auch Referate für Antidiskriminierung. Namensideen können gerne an den Sprecher\*innenrat geschickt werden, dieser wird in der nächsten Sitzung noch einmal darüber diskutieren.

### Abstimmung

- Ist der Konvent dafür, dass die Queer AG ein eigenes Referat wird und sich einen neuen Namen geben darf?
  - Ja: 14
  - Nein: 0
  - Enthaltungen: 15

## 5 Zeitungsartikel zur letzten Konventssitzung

Am 29.11.18 wurde vom RCDS ein Zeitungsartikel unter dem Titel „Unverständliche Entscheidung“ in den Erlanger Nachrichten veröffentlicht:

**ERLANGEN - Der studentische Konvent der FAU hat über einen Änderungsantrag des RCDS Erlangen zu den „Richtlinien zur Unterstützung von Hochschulgruppen“ beraten. Auf Initiative des RCDS sollte ein neuer Passus eingefügt werden, nach dem extremistische Hochschulgruppen nicht mehr von der Studierendenvertretung (Stuve) gefördert werden dürfen.**

Die Förderung einer Hochschulgruppe an der Universität sieht eine finanzielle Unterstützung sowie die Überlassung von Universitätsräumlichkeiten vor. Der Änderungsantrag des RCDS sah nun vor, den Verfassungsschutzbericht Bayern und den des Bundes als Grundlage für die Beurteilung einer Gruppe als „extremistisch“ heranzuziehen. So sollte gewährleistet werden, dass das Exekutivorgan des Konvents, also der Sprecherrat, auf Basis einer „fachlich neutralen Expertise“ entscheiden kann. Doch dieser Vorschlag stieß auf großen Widerstand bei der Mehrheit im Konvent, die sich aus den verschiedenen Fachschaftsinitiativen (FSIen), den Jusos, der GHG und Die Linke/SDS zusammensetzt. Dem RCDS wurde vorgeworfen, sich seiner politischen Konkurrenz entledigen zu wollen - schließlich wird der SDS derzeit im Verfassungsschutzbericht Bayern 2017 gelistet, heißt es in einer Mitteilung des RCDS. Zudem sei der Verfassungsschutz Bayern nicht neutral, sondern stehe unter direktem Einfluss der CSU-geführten Landesregierung, hieß es.

Der RCDS stellte seinerseits klar, dass das Landesamt für Verfassungsschutz neben der Verwaltungs- und parlamentarischen Kontrolle auch der gerichtlichen Kontrolle unterliegt, perlen bei den Gegnern des Antrags ab. Ebenso der Hinweis, dass es sich bei einer Einstellung der Unterstützung einer Gruppe eben nicht um ein Verbot dieser handelt.

Offensichtlich gehe es der Mehrheit im Konvent nicht darum, alle extremistischen Gruppen von der Unterstützung auszuschließen, sondern nur diejenigen, die der persönlichen politischen Gesinnung entgegenstehen, mutmaßt der RCDS. Der SDS wird weiter Gelder von der Stuve erhalten und bei der Überlassung von Räumen der Uni unterstützt. Der Antrag des Erlanger RCDS wurde am Ende mit 23 zu 5 Stimmen gegen das Bündnis aus RCDS und Liberaler Hochschulgruppe (LHG) abgelehnt. Der Vorsitzende des RCDS, Tim Belz, zeigte sich enttäuscht: „Es ist völlig unverständlich, dass die Stuve extremistische Gruppen unterstützen will, die für den Kampf gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung stehen“.

Eine Richtigstellung durch den Sprecher\*innenrat wurde am 4.12.18 unter dem Titel „Klare Aussage gegen Extremismus“ von den Erlanger Nachrichten gedruckt:

**ERLANGEN - Die Studierendenvertretung (StuVe) der FAU hat erklärt, sich klar gegen Extremismus einzusetzen**

Laut dem neuen Positionspapier des studentischen Konvents der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg sei eine Unterstützung extremistischer Gruppen in keinem Fall möglich. Vielmehr spricht sich die Stuve klar gegen extremistische Hochschulgruppen aus, indem sie explizit als Entscheidungskriterium festgeschrieben hat, dass eine Gruppe nicht extremistisch handeln darf.

Lediglich der Vorschlag des RCDS, den Bericht des bayerischen und bundesdeutschen Verfassungsschutzes als einzige Referenz für die extremistische Ausrichtung einer Gruppe festzulegen, wurde abgelehnt (die *EN* berichteten).

Die Verfassungsschutzinstitutionen waren in letzter Zeit mehrfach in Skandale und Kontroversen im Hinblick auf ihre Objektivität und Unabhängigkeit verwickelt, so die StuVe. Daher fehlte es der Mehrheit der Konventsmitglieder für eine kritiklose Übernahme des Verfassungsschutzberichts an Verständnis. Der RCDS lehnte nach interner Beratung den Formulierungsvorschlag des Plenums, Gruppen nicht zu unterstützen, die der freiheitlich demokratischen Grundordnung widersprechen, ab. Die Abstimmung über das neue Positionspapier erfolgte entgegen eines weiteren Antrags des RCDS auf namentliche Abstimmung, in einer geheimen Wahl.

„Als Vertreterinnen und Vertreter der Studierenden wurden wir aufgrund unserer Kompetenz zur Entscheidungsfindung durch kritische Reflexion gewählt. Der RCDS spricht uns durch seine falschen Darstellungen und seinen Vorschlag diese Fähigkeit zu Unrecht ab“, so der Sprecherrat der StuVe. Die Entscheidung über die Unterstützung einer Hochschulgruppe werde nie leichtfertig, sondern „ernsthaft und verantwortungsbewusst getroffen“.

Nach kurzer Diskussion wird festgehalten, dass zwar jede\*r das Recht hat, die Diskussionen aus dem Konvent an die Öffentlichkeit zu bringen (was auch öfter stattfinden sollte), aber man dennoch in Betracht ziehen sollte, wie man die Studierendenvertretung als Ganzes nach außen wirken lässt.

## 6 Umgang mit Protokollen

- Aktuelles Vorgehen: Der Konventsvorsitz hat 14 Tage nach der Sitzung Zeit, das Protokoll zu erstellen. Nach diesen 14 Tagen wird es an den Präsidenten, den Aktive-Verteiler und den Konvent versendet. Änderungen können von Außenstehenden erst gelesen werden, wenn sie nach der nächsten Konventssitzung auf der Homepage veröffentlicht werden.
- Rahmenbedingungen werden durch §6 der GO geregelt
  - Innerhalb von einer Woche sollte ein Kurzprotokoll von den Protokollant\*innen auf die Homepage gestellt werden (wird aktuell nicht so gehandhabt).
  - Laut GO muss das Protokoll eine Woche nach Versand per Umlaufverfahren bestätigt werden. Da aktuell alle 3 Wochen Sitzungen stattfinden, werden die Protokolle immer auf den Sitzungen bestätigt.
- Ideen:
  - Fristen verändern
  - Zuerst nur intern verschicken, erst nach der Chance auf Einsprüche öffentlich (an den Präsidenten & Co) versenden
  - Fristen ergeben Sinn, falls sich der Konvent nicht so oft trifft wie wir
  - Möglichkeit: Änderungsvorschläge per E-Mail an Verteiler schicken und sofern dann kein Widerspruch, gilt die Änderung nach 1 Woche als beschlossen. Oder komplettes Protokoll per E-Mail an Verteiler und wenn innerhalb einer Woche keine kritischen Anmerkungen, gilt es als angenommen, sonst Annahme auf der nächsten Sitzung
  - GO §6 Absatz (1) Satz 1&2 stimmen nicht mit unserer Realität überein. Entweder ändern oder streichen.

Es wird darüber diskutiert, ob Redebeiträge mit Namen protokolliert werden sollen.

Pro:

- Es wird ersichtlich für was mein\*e gewählte\*r Vertreter\*in steht.
- Transparenz
- Sitzungen des Konvents sind sowieso öffentlich.

Kontra:

- Hindert möglicherweise daran frei zu sprechen.
- Getätigte Äußerungen könnten Einfluss auf das spätere Berufsleben haben.
- In anderen höheren Gremien der Uni wird auch nicht namentlich protokolliert.
- Zieht das Protokoll in die Länge.

Konsens zum allgemeinen Verfahren mit Protokollen: Das Protokoll wird zunächst intern (Konventsverteiler) versandt und wenn innerhalb einer Woche kein Widerspruch kommt, dann wird es an den Präsidenten & Co weitergeleitet. Soll ein Kurzprotokoll auf die Homepage gestellt werden?

Nächste Sitzung wird hierzu ein Änderungsantrag eingebracht.

## 7 Vorstellung der Strukturen der Hochschulpolitik

Verschoben auf die Sitzung im Januar.

## 8 Finanzierung des Zentralinstituts für Wissenschaftsreflexion und Schlüsselqualifikationen (ZiWiS)

- 2 Studierende sitzen in der Mitgliederversammlung.
- Frage: Wie finanziert sich das ZiWiS? Es bekommt als Zentralinstitut Zuweisungen, welche aber nicht ausreichen.
- Es werden Lehrveranstaltungen für mehrere 100 Studierende abgehalten. Viele Seminare haben doppelt so viele Anfragen wie Plätze verfügbar sind.
- Vorsitzender würde sich wünschen, dass aus jeder Fakultät eine halbe Stelle zusätzlich finanziert wird. Damit könnte er noch mehr Studierende mit Schlüsselqualifikationen versorgen.
- Unsere Vertreter\*innen könnten in der Fakultäts-LuSt dafür argumentieren. Der Konvent wird nach Meinungen dazu gefragt.
  - An der TechFak wurde das Thema schon diskutiert und diese veranstaltet selbst - aber für viel Geld - Seminare für Schlüsselqualifikationen mit externen Redner\*innen.

Allgemein wird das Angebot des ZiWiS vom Konvent sehr positiv aufgefasst.

## 9 WLAN in der Mensa

Jenefan fragt an wie der Konvent zu WLAN in den Mensen steht. In der Innenstadtmensa gibt es beispielsweise zur Zeit kein WLAN, da dies laut Studentenwerk damals von den Studierenden abgelehnt wurde.

Pro:

- In der heutigen Zeit ist es praktisch, beim Essen ins Internet zu können.
- Wird sowieso gemacht, aber eben über mobile Daten.

Kontra:

- Die Mensa könnte als Lernraum während der Essenszeiten missbraucht werden.
- Die Mensa soll einen Ruhepol bieten (reizarme Umgebung).

### Meinungsbild

- Wer ist dafür, dass sich die Studierendenvertretung dafür einsetzt, WLAN an den Mensen, die das Studierendenwerk an der FAU betreibt, einzurichten?
  - Ja: 15
  - Nein: 10

### Meinungsbild

- Soll die Studierendenvertretung darauf hinwirken, dass das Thema „WLAN in den Mensen“ ein Thema in der nächsten FAU-Studierendenbefragung wird?
  - Ja: 23
  - Nein: 0

## 10 Berichte

### 10.1 Kommission für Ethik sicherheitsrelevanter Forschung (KEF)

- Es wurde festgestellt, dass keine Satzung existiert. Daher ist den Leuten die Zielsetzung nicht ganz klar. Auch der von der UL gestellte Auftrag ist nicht geklärt.
- Ist die KEF ein beratendes Gremium? Eine Auskunft?
- Die KEF soll auf Anfrage über Forschungsprojekte beraten. Anfragen können direkt von Forschungsgruppen oder von der UL gestellt werden. Die Ergebnisse werden nicht öffentlich bekannt gegeben.
- Es gab zwei Anfragen
  - Eine vom AK Zivilklausel: Wurde gelesen, Fragen konnten mangels Satzung nicht abschließend geklärt werden, es wird eine Antwort verschickt
  - Fallanfrage aus dem Department Mathematik: für ein Projekt schreibt die EU vor, dass keine Dual Use Forschung betrieben wird.
- Frau Kühlers wird die Ausarbeitung einer Satzung in die Wege leiten.
- Die Kommission hat bisher keine Informationen über das aktuell in der Öffentlichkeit strittige Thema („Teflon“)
- Es soll Veranstaltungen zur Information von Wissenschaftlern und Studierenden geben.
- Wir sollten uns früh einsetzen, um am Entscheidungsfindungsprozess während der Satzungsbildung beteiligt zu werden. Wir wollten u.a. dass Doktoranden/Bacheloranden Lizenzen auf ihre Arbeiten schreiben dürfen (bsp. "darf nur für friedliche Zwecke verwendet werden")

*Jonas Grimm, Karanpreet Singh, Nicolas Wörner, Jenefan Krishnan verlassen die Sitzung*

Die neu erstellte Satzung soll noch im Januar durch den Senat und am 30.01. in der KEF verabschiedet werden.

### 10.2 Büro für Gender und Diversity

Freia berichtet, dass die Vertreterinnen in der Kommission für Chancengleichheit bei einer Infoveranstaltung über ein Filmprojekt waren. Das wird im Rahmen des Qualitätspakt Lehre (Quis) durchgeführt (Finanzierung aus Quis-Mitteln 2). Es sollen zu verschiedenen Dimensionen der Diversität „Betroffene“ interviewt werden (Religion, Behinderung, Internationalisierung). Die genaue Zielsetzung ist noch nicht klar (an die Studierenden? als Imagefilm?). Der Film soll dann auf die Homepage der Uni und evtl. bei Einführungsveranstaltungen gezeigt werden.

Es gibt eine Anfrage vom Learning Lab, ob da ein\*e studentische\*r Vertreter\*in in den Arbeitskreis berufen werden könnte. Scheinbar gab es dort schon eine\*n studentische\*n Vertreter\*in. Freia klärt die genauen Aufgaben dieses\*r Vertreters\*in, dann sehen wir weiter.

### 10.3 FAU Dialog: Ausbauplanung

*Ian Ditt und Veronika Schneider verlassen die Sitzung.*

- Ausbauplanung heißt: 130 Stellen fallen weg, da eine vergangene Zielsetzung von 2015 um 128 Studis verfehlt wurde
- 2018 wurde die Zielsetzung wieder verfehlt.
- FAU-Profil 2: Stellen werden von uncoolen zu coolen Fächern verschoben
- In Vorbereitung dafür wurden KW30-Stellen nicht nachbesetzt, allerdings mehr als die 130
- Die übrigen Stellen werden an diejenigen Lehrstühle vergeben, welche die höchste Auslastung haben
- PhilFak hat für 0% Zugewinn 7 Millionen bekommen, die TechFak für hohen Zugewinn „nur“ 11Mio
- Motto: Das Geld folgt den Studierenden, Beispiel: TechFak-Erstie bringt ca 7000€, die man nicht zurückgeben muss.
- Herausforderungen:
  - TU Nürnberg
  - G9 fehlender Jahrgang 2025
- Ministerium wäre bereit, die Regeln zu ändern, allerdings nur, wenn Unis einstimmig dafür sind.

## 10.4 Schlossgartenfest

- Es sollen mehr Studierende angezogen werden und eine „Sommerfestatmosphäre“ geschaffen werden.
- Kartenpreis wird eher nicht billiger, weil das ganze eben sehr teuer ist.
- Die Stuve wird das Schlossgartenfest mit bewerben.
- Alle Pläne müssen noch durch diverse Gremien

## 10.5 Spratbericht

### 10.5.1 Dialogforum StUB

*Aus Spratprotokoll*

- Beim TSV Buch in Nürnberg. Henning und Dario waren dort
- Impulsvortrag von den Planenden der StUB
- Es gab eine Onlinebeteiligung, 900 Vorschläge gingen ein
  - Es wurden 45 sinnvolle Beiträge ausgewählt und mit einbezogen
  - Es ist noch nichts fix
  - Falls die Kosbacher Brücke (für Radfahrer\*innen, Fußgänger\*innen, Bus, Rettungskräfte, StUB und **keine** Autos) kommt, wird die Brücke um das Naturschutzgebiet gebaut.
  - Möglicherweise wird die Strecke am Himbeerpalast vorbei gehen und nicht durch die Fußgängerzone.
- Bürger\*innen werden vorbildlich mit eingebunden
  - die vorraussichtlichen Fahrgastzahlen haben sich verdoppelt
  - vielleicht kriegt Erlangen einen 5-Minuten-Takt morgens und abends, sonst 10-Minuten-Takt
- Das nächste reguläre Dialogforum ist am **12. März 2019**

### 10.5.2 Leitbild und Zivilklausel

- Es gab eine strukturelle Überarbeitung des Leitbildes, es wurde an PERO-Konzept angepasst.
- Auch die Zivilklausel wurde überarbeitet, die kritischen Stellen konnten im Senat korrigiert werden.

### 10.5.3 OB Brief über Übernachtungsmöglichkeiten in Erlangen für BuFaTas

- Es gibt jetzt einen offiziellen Brief vom OB mit der Unterstützung der Stadt.
- Die Formulierungen sind schwammig, aber ausreichend.
- Der Brief wird an alle HSGen/FSIen/FSVen rausgehen.

### 10.5.4 Studiwerk Pressemitteilung zu Zukaufquoten

- Semesterticket läuft gut die Zukaufquote beläuft sich auf mehr als 45% (+ 3% zu 2017).
- Es gibt deutliche Unterschiede zwischen Winter und Sommer (Gesamt:39%, Winter:45%).

*Sophie Kaminski verlässt die Sitzung.*



### 10.5.5 HSGen Rückmeldung

- Offiziell sind es 80 HSGen, wir haben 44 Rückmeldungen; einige gibt es wohl tatsächlich nicht mehr und andere haben wir tatsächlich nicht erreicht.
- Wir haben Rückmeldung von HSGen mit Mitgliedsbeiträgen bekommen. Eigentlich ist das (laut Positionspapier) nicht erlaubt.
  - Wir werden den HSGen mit Beiträgen ein Formular schicken, in dem sie versichern, dass finanzielle Gründe, kein Ausschlusskriterium sind. Dass also auch Studierende Mitglied werden können, die den Beitrag nicht zahlen können.

## 11 Sonstiges

### 11.1 Bibliothekskommission

Donnerstag, 13.12., 16 Uhr, Ian hat möglicherweise keine Zeit. Mütze geht hin, wenn Ian keine Zeit hat.

### 11.2 Nächste LAK

Findet am 16.12. an der Hochschule München statt. Am 15.12. findet eine Weihnachtsfeier statt.